

SPORT-SEKUNDE

Differdingen Foto: Editpress/Luis Mangorrinha



Dieser Schnappschuss gelang Editpress-Fotograf Luis Mangorrinha am Samstag bei den Kurzbahn-Landesmeisterschaften in Differdingen. Zu sehen ist in der Mitte Albert Chaussard. Mehr zu den Rennen lesen Sie auf Seite 31.

KURZ UND KNAPP

Vasilakis ersetzt Ivesic

HANDBALL

Das Geheimnis um Alexandros Vasilakis ist gelüftet. Der 44-jährige Grieche, der noch vor kurzem beim HB Mersch als Spielertrainer fungierte, wechselt auf Leihbasis zum Konkurrenten aus Rümelingen und wird bereits am nächsten Wochenende für seinen neuen Verein auflaufen. Weil der aktuelle HBR-Trainer Ivo Ivesic gestern aus persönlichen Gründen seine Demission einreichte, wird Vasilakis zusammen mit Präsident Elvedin Muhovic und Ex-Spieler Mikel Phaeton die Geschicke der Mannschaft für den Rest des Kalenderjahres übernehmen. Ivo Ivesic war erst seit August bei den Rümelinguern im Amt. Für den aktuellen Tabellensechsten der Axa League ist Vasilakis natürlich eine enorme Verstärkung. Trotz seiner 44 Jahre führt der Ex-Bundesliga-profi und frühere Spieler des HB Esch momentan die Torschützenliste in der höchsten Handball-Spielklasse an. (c.b.)

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Internationale Pressestimmen zum Formel-1-Rennen in Abu Dhabi

Die Medien zollen Formel-1-Champion Max Verstappen Respekt nach dem Sieg auch im Finalrennen der Saison mit so vielen Superlativen. „Es sind Fabelrekorde“, schreibt eine Zeitung.

Formel-1-Weltmeister Max Verstappen hat auch das Saisonfinale in Abu Dhabi gewonnen. Der Red-Bull-Pilot feierte am Sonntag im 22. Rennen des Jahres seinen 19. Sieg. Der 26-Jährige verwies in den Vereinigten Arabischen Emiraten Charles Leclerc im Ferrari auf den zweiten Platz. Dritter wurde Mercedes-Pilot George Russell. Dazu schreibt die internationale Presse:

Niederlande:

De Telegraaf: „Beispiellose Konstanz: Max Verstappen tritt in die Fußstapfen von Michael Schumacher und Lewis Hamilton.“

Großbritannien:

Daily Mirror: „Max Verstappen stand beim Großen Preis von Abu Dhabi auf der Pole-Position und raste wie üblich in die Ferne. Aber der eigentliche Kampf fand zwischen Mercedes und Ferrari statt.“

The Guardian: „Vielleicht war es das schiere Ausmaß seiner Leistung, das Max Verstappen bewusst wurde, als er zum Abschluss der Formel-1-Saison 2023 beim Großen Preis von Abu Dhabi als Sieger auf der Tribüne stand. Der Niederländer lächelte auf dem obersten Treppchen, aber seine Gesichtszüge verrieten, dass er wusste, dass es vielleicht niemals mehr besser werden würde.“

Spanien:

Marca: „Verstappen krönt ein Traumjahr.“

La Vanguardia: „Der Vorhang der Formel 1 schließt sich (...). Wie schon die ganze Saison über

gab es keine Diskussion über den Sieg. Wieder einmal lag dieser in den Händen von Max Verstappen, der das beste Jahr eines Fahrers in der Geschichte der Formel 1 hinter sich hat. Seine Erfolge sind unvergleichlich und es wird viele Jahre dauern, bis sie übertroffen werden.“

Italien:

La Gazzetta dello Sport: „Max Verstappen ist mit 19 Siegen in 22 Großen Preisen der Herr der Formel 1.“

Frankreich:

Le Figaro: „Der letzte Grand Prix war ein Spiegelbild der Saison 2023, die keine unbändige Leidenschaft hervorgerufen hat. In Verstappens kolossalem Schatten war es schwierig, zu glänzen.“

Österreich:

Kurier: „Fast alle Fragen des Jahres waren schon vor dem letzten

Rennen der Formel-1-Saison beantwortet. Max Verstappen und Red Bull standen seit Wochen als Weltmeister bei Fahrern und Konstrukteuren fest, dennoch stand beim Grand Prix von Abu Dhabi am Sonntag einiges noch auf dem Spiel.“

Schweiz:

Blick: „Saisonsieg Nummer 19 für Max Verstappen in Abu Dhabi! Der Red-Bull-Holländer beendet das Jahr so, wie er es angefangen hat: mit einem Sprung ganz zuoberst aufs Podest.“

Tages-Anzeiger: „Es ist eine dominante Saison eines Fahrers, wie sie die Formel 1 noch nie erlebt hat. 19 von 22 Rennen hat Verstappen gewonnen, in Abu Dhabi ist er seine 1.000. Führungsrunde gefahren – in einem einzigen Jahr. Es sind Fabelrekorde.“

(dpa)

Nationalspieler in Düsseldorf

TISCHTENNIS

Nach dem WTT Feeder in Portugal geht es diese Woche für die vier Nationalspieler mit einem Turnier der gleichen Kategorie in Düsseldorf weiter. Derweil Ni Xia Lian für das Hauptfeld gesetzt ist, müssen Sarah De Nutte, Tessa Gonderinger und Luka Mladenovic durch die Qualifikation. Im Mixed-Doppel wird das Duo Ni/Mladenovic versuchen, an die guten Leistungen von Vila Nova da Gaia anzuknüpfen, wo beide bis ins Finale vorgedrungen waren. (M.N.)

BFS-Chef hört auf

BULGARIEN

Borislaw Michailow führt seit 18 Jahren den bulgarischen Fußballverband BFS. Für viele Kritiker ist er der Schuldige für den miserablen Zustand des Fußballs im Land. Nun ist Schluss. Borislaw Michailow ist als Präsident des bulgarischen Fußballverbandes nach 18 Jahren im Amt zurückgetreten. Das gab der 60-Jährige gestern nach einer Sitzung des Exekutivkomitees bekannt. Fan-Proteste gegen ihn während des EM-Qualspiels gegen Ungarn am 16. November in Sofia hatten am Ende sogar zu Ausschreitungen geführt. Kritiker hatten seit Jahren den Rücktritt des einstigen Torwarts der bulgarischen Nationalmannschaft gefordert. Sie machten ihn für den aktuell miserablen Zustand des bulgarischen Fußballs verantwortlich. Seit der EM 2004 hat das Land nicht mehr an einem großen Turnier teilgenommen. Michailows Rücktritt muss nun von einer Vollversammlung des Fußballverbandes angenommen werden. Am 6. Dezember soll bei einer weiteren Tagung des Exekutivkomitees ein neuer Verbandschef gewählt werden. (dpa)

NFL-Krimi: Eagles bezwingen Bills nach Verlängerung

Die Philadelphia Eagles haben einen Football-Thriller gegen die Buffalo Bills gewonnen und ihre Spitzenposition in der NFL verteidigt. Beim 37:34 rettete sich das Team um Quarterback Jalen Hurts am Sonntagabend (Ortszeit) nach zwischenzeitlich großem Rückstand mit einem Field Goal aus großer Entfernung 20 Sekunden vor Schluss in die Verlängerung. Dort machte Hurts mit seinem zweiten Lauf-Touchdown den Sieg perfekt, den er mit drei Touchdown-Pässen in drei Angriffsserien erst wieder in Reichweite geholt hatte. „Er hatte einige echt wichtige Spielzüge in der zweiten Halbzeit“, lobte Eagles-Trainer Nick Sirianni. „Und dann natürlich den großen ganz am Ende.“

Mit zehn Siegen in elf Spielen sind die Eagles so gut wie keine andere Mannschaft in der National Football League. In der vergangenen Saison war Philadelphia bis in den Super Bowl gekommen und hatte dort gegen die Kansas City Chiefs verloren. Der Titelverteidiger setzte sich im Parallel-Spiel mit 31:17 gegen die Las Vegas Raiders durch und hielt damit den Kontakt zu den Baltimore Ravens für den Spitzenplatz in der AFC. Die Ravens gewannen 20:10 bei den Los Angeles Chargers und haben mit neun Siegen einen mehr als die Chiefs, die Jacksonville Jaguars und die Miami Dolphins. Nur Rang eins garantiert Heimrecht in jedem Play-off-Spiel. (dpa)

SPORT IN ZAHLEN

3

Francesco Bagnaia hat seinen Titel in der Motorrad-Weltmeisterschaft verteidigt. Der italienische Ducati-Pilot machte am Sonntag beim letzten Lauf der Saison mit einem Sieg alles klar und feiert nach 2018 und 2022 seinen dritten WM-Titel. Sein Kontrahent Jorge Martín stürzte in Valencia und konnte den Rückstand nicht mehr aufholen. Am Vortag war Bagnaia nach Martins Erfolg im Sprint noch unter Druck geraten. Auf Platz zwei landete Johann Zarco, KTM-Fahrer Brad Binder komplettierte das Podest. Der ursprünglich zweitplatzierte Fabio Di Giannantonio wurde wegen eines Luftdruck-Vergehens mit einer Strafe belegt und auf den vierten Platz zurückversetzt. (dpa)

SPORT-SEKUNDE

Frederikshavn (Dänemark) Foto: Henning Bagger/AFP



Zum Auftakt der Handball-Weltmeisterschaft der Frauen, die in Dänemark, Norwegen und Schweden ausgetragen wird, konnte Brasilien um Tamires Araujo gestern einen deutlichen 35:20-Erfolg gegen die Ukraine feiern.

KURZ UND KNAPP

Knaff im Eiltempo weiter

TENNIS

Alex Knaff (ATP 521) steht bei einem ITF-Turnier in Kuwait im Achtelfinale. Der luxemburgische Tennisspieler konnte gestern in der Vorrunde einen souveränen Erfolg feiern und seinen Gegner Yaqoub Mohammend (KUW) im Eiltempo bezwingen. Nach lediglich 36 Minuten stand es 6:0, 6:0. Im Viertelfinale wartet nun der Ecuadorianer Antonio Cayetano March (ATP 1.204) auf den 26-Jährigen. Marie Weckerle (WTA 1.023) ist indes bei einem ITF-Turnier im italienischen Val Gardena im Achtelfinale gegen die Britin Amarni Banks (WTA 320) mit 4:6, 1:6 ausgeschieden. (jw)

Aus in der Vorrunde

TISCHTENNIS

Beim WTT Feeder in Düsseldorf sind Sarah de Nutte (WR 126), Tessa Gonderinger (WR 223) und Luka Mladenovic (WR 192) in der Qualifikation ausgeschieden. Nach ihrem Auftakterfolg musste Gonderinger in drei Sätzen die Überlegenheit der favorisierten Zhou Jinyi (WR 120) aus Singapur anerkennen. Ihre Nationalmannschaftskollegin war der Norwegerin Martine Toftaker (WR 360) mit 1:3 unterlegen. Mladenovic verlor in der dritten Runde der Qualifikation überraschend mit 0:3 gegen den Serben Aleksa Gacev (WR 600). Der Vizemeister wird noch im Herren- und Mixed-Doppel zum Einsatz kommen. In der Einzelkonkurrenz greift Ni Xia Lian (WR 47) erst im Sechzehntelfinale ins Geschehen ein. (M.N.)

Käerjeng siegt

HANDBALL

Der HB Käerjeng hat nach dem enttäuschendem Aus im Pokal am vergangenen Wochenende gegen Düdelingen gestern in der Meisterschaft zurück in die Erfolgsspur gefunden und das Nachholspiel gegen Diekirch mit 31:27 gewonnen. Der CHEV konnte rund 40 Minuten mithalten (20:21), ehe Käerjeng mit einem 5:0-Lauf den besseren Endspurt einleitete.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Tiger Woods: Comeback mit Tücken

Tiger Woods ist zurück – mal wieder. Der Golf-Superstar kann es nicht lassen und spielt ab heute wieder auf der PGA-Tour. Seinen Verletzungen und Kritikern zum Trotz. Sonne, Meer, Bahamas – im Komfortumfeld seines eigenen Einladungsturniers will Tiger Woods in der Golfwelt wieder Fuß fassen. Es ist der nächste Comebackversuch seiner bewegten Karriere mit 15 Major-Erfolgen, aber auch zahlreichen Krisen und Rückschlägen. „Auf jeden Fall“ könne er wieder

siegen, sagte der 47-Jährige im Vorfeld der Hero World Challenge. Und doch sind Fragen offen, auf deren Antwort auch Woods selbst gespannt ist. „Mein Spiel fühlt sich rostig an. Ich habe schon eine Weile nicht mehr gespielt“, sagte der Kalifornier. Zuletzt startete er beim Masters in Augusta im April und gab während der dritten Runde auf. Folgeprobleme seines schweren Autounfalls aus dem Februar 2021 machten Woods zu schaffen, eine weitere Operation war nötig. „Ich habe keine Schmer-

zen mehr im Knöchel, wie ich sie in Augusta oder davor hatte“, erklärte er nun. 2024 will Woods regelmäßiger spielen, „ein Turnier pro Monat“ absolvieren. Das allerdings erscheint derzeit schwer vorstellbar. Das Laufen der 72 Löcher ab Donnerstag bereite ihm zwar keine Sorgen, „die anderen Teile meines Körpers“ aber sehr wohl: „Mein Knie schmerzt, mein Rücken.“ Woods, der unerreichte 683 Wochen lang die Nummer eins der Golfwelt war, liegt mittlerweile auf Ranglistenplatz 1.328. Seine

Fans lieben ihn trotzdem ungeboren – und seine Kritiker fragen sich, wann er seine Golf-schläger endlich in die Ecke stellt. Im Albany Golf Club kann Woods sich bis Sonntag unter anderem mit dem aktuellen Welt-ranglistenersten Scottie Scheffler messen. Zumindest beim x-ten Comeback sollte man aber noch nicht mit einem Sieg rechnen, sagte Woods selbst: „Ich bin genauso neugierig wie ihr alle, was passiert, weil ich es schon lange nicht mehr gemacht habe.“ (SID)

Papst warnt vor Kommerzialisierung im Fußball

Papst Franziskus sorgt sich um die Zukunft des Fußballs und hat vor der zunehmenden Kommerzialisierung gewarnt. „Es besteht die Gefahr, dass der Fußball nur noch aus wirtschaftlichen Gründen interessant ist“, sagte das Oberhaupt der katholischen Kirche am Mittwoch, als er Manager und Spieler von Celtic Glasgow zu einer Audienz empfing. Der schottische Traditionsklub hatte am Dienstagabend in der Champions League mit 0:2 bei Lazio Rom verloren. Zudem warb der Papst dafür, im Fußball die Werte der Gesell-

schaft wiederzuentdecken und zu fördern. „Verliert bitte niemals den Amateur-Geist. Das ist das Schönste im Sport, das bedeutet so viel. Ob wir gewonnen haben oder nicht, das ist egal“, sagte er: „Jeder kämpft, um zu gewinnen, aber der Sieg ist nicht das Ziel, der Sieg liegt im gemeinsamen Spiel.“ Der in Buenos Aires geborene Franziskus (86) gilt als großer Fußball-Fan und Anhänger des Klubs San Lorenzo. Der Papst hebt immer wieder die Werte des Sports sowie die Bedeutung des Dialogs und der Brüderlichkeit im Fußball hervor. (SID)

Ehrenpromotion: Unschönes Ende

Im Nachholspiel des 12. Spieltags trennten sich Rodange und Walferdingen nach einer chaotischen Schlussphase mit einem 2:2. In der Tabelle konnte so keiner der beiden einen großen Sprung nach vorne machen. Théo Bréant traf nach der Pause zweimal für die Gäste. Bis zur

fünften Minute der Nachspielzeit hatte Walferdingen den Auswärtssieg in der Hand – doch dann ertönte ein Elfmeterpfiff nach Handspiel im Sechzehner. Rodange verwandelte. Die Nerven lagen blank. Als der Unparteiische abpfiff, artete das Ganze in ein Handgemenge aus.

2. Division

2. Bezirk

Nachholspiel, 9. Spieltag: Ehleringen - Moutfort/Medingen 8:1

Die Tabelle	Sp.	G.	U.	V.	Tore	P.
1.Sanem	12	9	0	3	20:13	27
2.Gasperich	12	7	3	2	28:18	24
3.Steinfort	12	7	1	4	24:17	22
4.Nörtzingen	12	6	2	4	28:17	20
5.Bartringen	12	6	2	4	29:23	20
6.Koerich	12	5	4	3	22:21	19
7.Lasauvage	12	5	3	4	22:22	18
8.Moutfort/M.	12	5	3	4	29:31	18
9.Ehleringen	11	4	3	4	27:17	15
10.Mertert/W.	12	3	4	5	15:26	13
11.Küntzig	12	3	3	6	21:29	12
12.Biwer	12	2	4	6	25:33	10
13.US Esch	11	3	0	8	16:27	9
14.CS Oberkorn	12	1	2	9	27:39	5

Ehrenpromotion

Nachholspiel, 12. Spieltag: Rodange - Walferdingen 2:2

Die Tabelle	Sp.	G.	U.	V.	Tore	P.
1.Hostert	13	7	4	2	40:23	25
2.Etzella	13	7	4	2	22:10	25
3.Bettemburg	13	8	1	4	25:19	25
4.Beggen	13	6	3	4	18:19	21
5.Rümelingen	13	6	2	5	29:26	20
6.Mamer	13	5	4	4	24:18	19
7.Walferdingen	13	5	4	4	31:27	19
8.Wormeldingen	13	6	1	6	20:20	19
9.Weiler	13	5	3	5	28:33	18
10.Lorentzweiler	13	4	4	5	19:27	16
11.Steinsel	13	4	3	6	25:25	15
12.Medernach	13	3	6	4	28:29	15
13.Canach	13	4	3	6	14:22	15
14.Rodange	13	4	2	7	25:29	14
15.Grevenmacher	13	3	3	7	18:26	12
16.Berburg	13	3	1	9	16:29	10

AXA League

Herren

Nachholspiel, gestern: Käerjeng - Diekirch 31:27

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Red Boys	9	16
2. Berchem	8	14
3. HBD	9	14
4. Käerjeng	8	11
5. Esch	9	7
6. Rümelingen	9	4
7. Diekirch	9	2
8. Mersch	9	2

So geht es weiter:

10. Spieltag, 2. Dezember

20:15: Diekirch - Esch
20:15: Red Boys - HBD
20:15: Rümelingen - Käerjeng

3. Dezember:

18:00: Mersch - Berchem



Eine Bestandsaufnahme

HANDBALL 10. Spieltag in der AXA League

Joé Weimerskirch

Die Qualifikationsphase der AXA League neigt sich dem Ende entgegen. Fünf Spieltage stehen noch aus. Zeit für eine erste Bestandsaufnahme.

1. Red Boys (9 Spiele/16 Punkte)
Ein Patzer gegen den HBD, ansonsten läuft in Differdingen bisher alles nach Plan. Die Red Boys werden ihrer Favoritenrolle gerecht und liegen nach neun Spieltagen an der Tabellenspitze. Acht Siege konnte die Mannschaft von Trainer Nikola Malešević bisher einfahren – alle mit mindestens vier Toren Unterschied. Dem gegenüber steht nur die 29:32-Niederlage am zweiten Spieltag gegen Düdelingen. Am Wochenende können die Red Boys gegen den HBD Revanche nehmen und den nächsten Akzent im Titelkampf setzen.

2. HC Berchem (8 Spiele/14 Punkte)
Der HC Berchem liegt in der Meisterschaft aktuell im Soll und steht mit 14 Punkten auf dem zweiten Tabellenplatz. Von acht Spielen haben die Roeserbanner sieben gewonnen, lediglich gegen den Titelfavoriten Red Boys musste man sich am vierten Spieltag geschlagen geben. Mit dem Pokalaus am vergangenen Samstag musste die Mannschaft von Trainer Marko Stupar aber eine große Enttäuschung einstecken. Am Sonntag geht es nun darum, mit einem Pflichtsieg gegen Mersch in die Erfolgsspur zurückzukehren.

3. HB Düdelingen (9 Spiele/14 Punkte)
„Wir stehen besser da, als wir es erwartet hatten“, sagte HBD-Coach Martin Hummel vor zwei Wochen im Gespräch mit dem *Tageblatt*. Düdelingen hatte im Sommer einen Umbruch durchlaufen, steht aktuell aber auf dem dritten Platz.



Brice Aillaud und die Red Boys wollen am Samstag gegen den HBD um Ojje Etute Revanche nehmen

Foto: Editpress/Fernand Konnen

Der HBD überzeugt mit einer jungen Mannschaft und einem dynamischen Spiel. Zuletzt hat man so im Pokal überraschend den Mitfavoriten Käerjeng ausgeschaltet. Am Wochenende steht in der Liga nun das Rückspiel gegen den anderen Favoriten Red Boys an, die man im ersten Aufeinandertreffen ebenfalls schlagen konnte.

4. HB Käerjeng (8 Spiele/11 Punkte)
Käerjeng war als einer der beiden Topfavoriten auf den Titel in die AXA League 2023/24 gestartet, steht derzeit aber nur auf dem enttäuschenden vierten Platz. Der Rückstand auf die führenden Red Boys beträgt schon fünf Punkte, allerdings hat Käerjeng noch ein Spiel weniger bestritten. Sollte das Nachholspiel am 13. Dezember gegen Berchem verloren gehen, müssten sich die Käerjenger wohl schon früh von ihren Titelhoffnungen verabschieden. Im Pokal ist man ebenfalls schon ausgeschieden.

5. HB Esch (9 Spiele/7 Punkte)
Der HB Esch hat im Sommer wichtige Leistungsträger verloren und kann seitdem nicht an die glorreichen vergangenen Jahre anknüpfen. Gegen die Teams aus der unteren Tabellenhälfte konnte das Team von Coach Adrian Stot zwar allesamt Pflichtsieg feiern, gegen die Top vier reichte es aber trotz phasenweiser guter Leistungen bisher nur zu einem Punkt gegen Käerjeng. Es scheint in dieser Saison für Esch nicht über den undankbaren fünften Platz, der nicht mehr für das europäische Geschäft reicht, hinauszugehen.

6. Espérance Rümelingen (9 Spiele/4 Punkte)
Unverhofft war Rümelingen nach dem Rückzug von Pétingen kurzfristig vor dem Beginn der neuen Saison in die AXA League aufgestiegen. Die Espérance hat seitdem vier Punkte gegen Mersch und Diekirch geholt und befindet sich in einer guten Ausgangslage, um

sich für die Titelgruppe zu qualifizieren. Das Spiel gegen Diekirch am 9. Dezember wird Endspielcharakter haben. Mit dem Griechen Alexandros Vasilakis, dem besten Torschützen der Liga, hat sich Rümelingen dafür noch einmal verstärkt.

7. CHEV Diekirch (9 Spiele/2 Punkte)
Diekirch steht wie in der vergangenen Saison erneut im Final Four der Coupe de Luxembourg. Um die Saison perfekt zu machen, will sich die Mannschaft von Trainer Werner Klöckner auch wieder für die Titelgruppe der AXA League qualifizieren. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein Sieg gegen Rümelingen am 9. Dezember Pflicht. Im Fall einer Niederlage muss der CHEV nämlich den Gang in die Relegation so gut wie sicher antreten. Bisher steht ein Sieg gegen Mersch zu Buche.

8. Mersch75 (9 Spiele/2 Punkte)

Mersch hat vor zwei Wochen den ersten Sieg der Saison geholt, musste allerdings gleich im Anschluss einen Rückschlag einstecken. Denn mit dem Abschied von Spielertrainer Alexandros Vasilakis ist die Mission Klassenerhalt um einiges schwieriger geworden – der Grieche war in Mersch nämlich absoluter Leistungsträger. Ohne ihren Chef geht es nun darum, zu versuchen, die Liga zu halten.

AXA League Damen

9. Spieltag, am Samstag:

18.00: HBD - Diekirch
18.00: Red Boys - Käerjeng
18.00: Standard - Beles
18.00: Esch - Museldall

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	8	15
2. Käerjeng	8	14
3. Red Boys	8	12
4. Diekirch	8	11
5. Museldall	7	4
6. Esch	8	4
7. Beles	8	2
8. Standard	7	0

AXA League Herren

10. Spieltag, am Samstag:

20.15: Diekirch - Esch
20.15: Red Boys - HBD
20.15: Rümelingen - Käerjeng

Am Sonntag:

18.00: Mersch - Berchem

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Red Boys	9	16
2. Berchem	8	14
3. HBD	9	14
4. Käerjeng	8	11
5. Esch	9	7
6. Rümelingen	9	4
7. Diekirch	9	2
8. Mersch	9	2

Wenig bis gar keine Fragezeichen

VOLLEYBALL Risikoloser Rückrundeneinstieg für die Favoriten?

Roland Frisch

Der erste Spieltag der Rückrunde weitet sich aus, bei den Herren auf vier Tage und bei den Damen auf nicht weniger als fünf Tage. Im Prinzip müsste man die Ergebnisse vorher sagen können, denn es schälen sich bei allen acht Spielen klare Favoriten heraus. Trotzdem haben die Gegner noch ein Wörtchen mitzureden.

Bereits gestern Abend reiste Bartringen nach Belair und nahm drei weitere Punkte mit nach Hause. Morgen stehen sich Echternach und Diekirch gegenüber. Als Favorit darf man den Gast ansehen, doch er hat sich am Samstag in Fentingen eine durchaus klare Niederlage abgeholt, derweil Echternach auf einem Sieg aufbauen kann. Beide Teams zeigten bisher teilweise flagrante Schwächen in der Mitte. Im Außenangriff sowie über die Diagonale zeigen beide Teams ihre Stärken. Sollten die Diekircher die nicht vorgesehene Niederlage verdaut haben, gilt ihnen der Favoritenstatus. Allerdings könnte auch die Tagesform sich noch einmischen.

Strassen, der Überflieger der bisherigen Saison, sollte mit einem klaren 3:0-Sieg im Gepäck am Samstag die Heimreise aus Junglinster antreten.

Den schwersten Stand wird wohl Lorentzweiler am Sonntagabend in Fentingen haben. Die wiedererstarke Mannschaft von Trainer Dragan Vujovic hat sich am vergangenen Samstag von seiner sonnigen Seite gezeigt. Vor allem Luka Marinkovic, in der Diagonale, war zu keinem Zeitpunkt zu bändigen. Sollten die Lomacz und Co. an diese Leistung anknüpfen können, darf Lorentzweiler keine Schwächen zeigen. „Wir waren am vergangenen Wochenende einfach schlecht, das darf uns nicht wieder gegen Fentingen passieren, sonst könnte es schief ausgehen“, so der Lorentzweiler Trainer Serge Karier. Karier kann aus dem Vollen seines großen Kaders schöpfen. „Allerdings zeigen verschiedene Spieler seit dem Challenge Cup Konzentrationsschwächen auf dem Spielfeld. Die müssten sie so langsam wieder ablegen.“

Heute Abend findet bei den Damen in Diekirch ein vorverlegtes Spiel vom zehnten Spiel-

tag statt. Hier schlägt die Gym auf und dürfte gegen den Tabellenvorletzten keine Probleme haben, den Sieg zu erringen.

Morgen beginnt dann der achte Spieltag mit zwei Spielen. Der Aufsteiger aus Esch erwartet den Meister aus Walferdingen. Walferdingen wird wohl weiterhin ohne Punktverlust bleiben. Esch muss längere Zeit auf Katrina Reuter verzichten, die Mutterfreuden entgegenseht. Ob Merlin Hurt erneut verletzt passen muss, entzieht sich unseren Kenntnissen. Damit sind die Vorgaben reichlich schlecht, den großen Favoriten ärgern zu können. Im zweiten Spiel reist Diekirch nach Mamer. Die wiedererstarteten Spielerinnen von Trainer Ranguel Krivov werden den Nordstädterinnen wohl kaum Gelegenheiten geben, sich zu profilieren. Alles andere als ein 3:0-Sieg wäre schon eine riesige Überraschung.

Am Sonntag stehen sich Bartringen und Steinfort gegenüber. Im Vorjahr hätte die Favoritenrolle noch Bartringen gehört, doch diesmal sollte Steinfort problemlos drei Punkte einfahren. Im letzten Spiel gegen den großen Favoriten Gym hatten die Spielerinnen von Trainer Pompiliu Dascalu einen

Satz für sich entscheiden können. Dieser sollte sie nun beflügeln, die letzten Selbstzweifel abzulegen und weitere Punkte auf dem Weg zum vierten Tabellenplatz einzuspielen. Am kommenden Mittwoch findet dann das vierte Spiel in Pétingen statt. Man hat den Tabellenzweiten Gym zu Besuch.

Hier dürfte für den Gastgeber wenig zu holen sein. Gym wird sich kaum eine Blöße geben und den gesamten Einsatz mit nach Cents nehmen. Damit dürfte dann Steinfort in der Tabelle zu Pétingen aufschließen.

Volleyball Herren

8. Spieltag:

Vorverlegtes Spiel, gestern:
Belair - Bartringen 0:3
(20:25, 17:25, 12:25)

Morgen:
19.00: Echternach - Diekirch
20.00: Amber/Lénster - Strassen
Am Sonntag:
19.00: Fentingen - Lorentzweiler

Die Tabelle	Sp.	Sätze	P.
1. Strassen	7	21:3	20
2. Bartringen	8	21:8	18
3. Lorentzweiler	7	20:8	17
4. Diekirch	7	14:13	11
5. Fentingen	7	11:14	10
6. Echternach	7	9:14	8
7. Belair	8	6:23	2
8. Amber/Lénster	7	2:21	1

Volleyball Damen

8. Spieltag:

Heute:
Vorverlegtes Spiel (10. Spieltag):
20.00: Diekirch - Gym
Morgen:
19.00: Mamer - Diekirch
20.00: Esch - Walferdingen
Am Sonntag:
19.15: Bartringen - Steinfort
Am Mittwoch:
20.30: Pétingen - Gym

Die Tabelle	Sp.	Sätze	P.
1. Walferdingen	7	21:2	21
2. Gym	7	19:6	18
3. Mamer	7	16:6	15
4. Pétingen	7	13:9	12
5. Steinfort	7	10:12	9
6. Esch	7	7:16	6
7. Diekirch	7	3:20	2
8. Bartringen	7	3:21	1

Erneuter Coup des HBD

AXA LEAGUE HERREN Red Boys - HB Düdelingen 28:29 (18:15)

Carlo Barbaglia

Der HBD zählt in der laufenden Saison weiter zu den positiven Überraschungen und entwickelt sich nach und nach zum Geheimfavoriten. Nachdem die junge Truppe von Trainer Martin Hummel bereits im Hinspiel den großen Titelaspiranten Red Boys bezwingen konnte, gelang dem Luxemburger Rekordmeister am Samstag der erneute Coup.

Beide Teams mussten im Vorfeld auf zwei wichtige Spieler verzichten. Bei den Red Boys stand Stammkeeper Mudrinjak zwar auf dem Spielberichtsbogen, konnte wegen einer Verletzung aber nicht eingesetzt werden. Ex-Nationaltorwart Auger war aber mehr als ein Ersatz, er machte ein tolles Spiel und kam auf insgesamt 17 Paraden. Bei den Düdelingern fehlte krankheitsbedingt Wirtz und diesen Ausfall konnten seine Mannschaftskollegen erstaunlicherweise wettmachen. „Tommy hat uns relativ kurzfristig mitgeteilt, dass er nicht spielen kann. Das war natürlich keine gute Nachricht, wir sagten uns aber, dass wir eh nichts zu verlieren hätten und dementsprechend haben wir das Match in Angriff genommen“, beschrieb Frank Hippert die Gefühlslage seiner Mannschaft.

Mit einer Menge Selbstbewusstsein begannen die jungen Düdelinger und nach zehn Minuten lagen sie vor allem dank des wurfgewaltigen O. Etute (insgesamt 10 Treffer) mit 5:3



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Die Red Boys hatten keinen Zugriff auf Düdelingens Ojé Etute

vorne. Als sich der HBD aber in der Folgezeit einige leichte Ballverluste leistete, hatten die Gäste durch den treffsicheren Aillaud schnell wieder den Anschluss hergestellt. Nach und nach bekamen die Hausherren etwas Ober-

wasser, ihre Abwehr stand solider und in den Schlussminuten des ersten Abschnitts rückte Linksaußen Tognò in den Blickpunkt. Der bislang eher unbekannt Diferdinger erzielte in der Schlussphase fünf blitzsaubere Tore und

in der 27. führten die Hausherren sogar mit 18:12. Hippert, Ilic und O. Etute konnten bis zur Pause den Rückstand aber auf drei Tore verkürzen.

Im zweiten Durchgang verteidigten die Schützlinge von Trainer Nikola Malešević zunächst ihren Vorsprung, doch die Düdelinger blieben hartnäckig. Torwart Herrmann wurde immer stärker – der HBD-Schlussmann konnte auch eine Reihe von Würfen von Weltmeister Anic entschärfen – und plötzlich war die unterhaltsame Begegnung Mitte des zweiten Abschnitts wieder völlig offen. Mit dem ersten Siebenmeter der Partie brachte Ilic seine Farben in der 48. mit 25:24 wieder in Führung und in dieser Phase schwächelten die

Hausherren vor allem im Angriff. 10' lang blieben sie ohne Torerfolg und auch in der spannenden Schlussphase zeigten die Diferdinger Nerven. Die jungen Düdelinger dagegen agierten erstaunlich clever und verteidigten ihren knappen Vorsprung bis zum Ende. „Wir haben bis zum Schluss gekämpft und über das tolle Ergebnis freuen wir uns riesig. Wir werden aber mit beiden Füßen auf dem Boden bleiben, sollten wir allerdings die Möglichkeit bekommen, einen Titel zu gewinnen, werden wir alles daransetzen, unsere Chance zu nutzen“, sagte Hippert nach Spielende.

Statistik

Red Boys: Auger (1-60', 17 Paraden), Mudrinjak, Meyers - Becvar 2, Potnar, Aillaud 8, Bonic 2, Zulic, Bettendorff, Ballet 2, Hodzic, Semedo, Tognò 5, Anic, Rac 5, Audiffred 4
HBD: Herrmann (1-18', 25-60', 14 P.), Hensen (18-25', 2 P.), Spirinelli - Jung 1, Rebimbas, Hippert 3, Steichen, Köller 1, Ilic 5/2, Molitor 1, Zekan 4, I. Etute 3, O. Etute 10, Schuster, Mahnen, Steffen 1
Schiedsrichter: Janics/Keves
Siebenmeter: Red Boys 0/1 - HBD 2/2
Zeitstrafen: Red Boys 3 - HBD 4
Zwischenstände: 5' 2:3, 10' 3:5, 15' 7:7, 20' 12:10, 25' 16:12, 30' 18:15, 35' 20:16, 40' 22:19, 45' 24:22, 50' 24:25, 55' 26:27
Zuschauer: 300 (offizielle Angabe)

AXA League Herren

10. Spieltag:	
Diekirch - Esch	24:28
Red Boys - HBD	28:29
Rümelingen - Käerjeng	25:34
Mersch - Berchem	18:51

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Berchem	9	16
2. HBD	10	16
3. Red Boys	10	16
4. Käerjeng	9	11
5. Esch	10	9
6. Rümelingen	10	4
7. Diekirch	10	2
8. Mersch	10	2

So geht es weiter: 11. Spieltag, 9. Dezember

18.00: Käerjeng - HBD
20.15: Diekirch - Rümelingen
20.15: Esch - Mersch
10. Dezember:
16.30: Berchem - Red Boys

Käerjeng siegt deutlich nach starker zweiter Halbzeit

AXA LEAGUE DAMEN Red Boys - HB Käerjeng 21:34 (13:16)

Joé Weimerskirch

Die Handballerinnen des HB Käerjeng haben am Samstag einen deutlichen 34:21-Sieg gegen die Red Boys gefeiert. In einer phasenweise aggressiv geführten Partie machten die amtierenden Meisterinnen besonders in der zweiten Hälfte den Unterschied.

Das Ergebnis fiel am Ende deutlich aus. Mit 34:21 setzten sich die Käerjengerinnen am Samstag gegen die Red Boys durch. Das Hinspiel (28:26) hatte eigentlich auf ein engeres Spiel hoffen lassen. Das ließen die amtierenden Meisterinnen am Samstag aber nicht zu. „Vor dem Hinspiel war ich erst seit zwei Trainingseinheiten bei der Mannschaft, weil sich das Ganze relativ kurzfristig ergeben hatte“, erklärt HBK-Trainerin Chris Poos die Leistungssteigerung. „Wir versuchen seitdem, das Konzept ein bisschen umzuändern und einen anderen Handball zu spielen. Es brauchte nun mal etwas Zeit, bis alles greift.“

Gegen die Red Boys erwischte Käerjeng am Samstag einen perfekten Start. Gleich die ersten vier Angriffe saßen und nach drei Minuten stand bereits eine 4:0-Führung auf der Anzeigentafel. Cilovic traf erst in der vierten Minute das erste Mal für Diferdingen. Käerjeng gab aber weiter den Ton an, agierte konzentriert in der De-



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Sandy Cannata und ihre Käerjenger Teamkolleginnen haben in der Tabelle einen Punkt Rückstand auf den HBD

ckung und effektiv im Angriff. Auch Torhüterin Jurcevic hatte einen guten Tag erwischt und ermöglichte es den Käerjengerinnen, bis zur elften Minute auf 10:3 davonzuziehen.

Die Partie wurde nun immer aggressiver und die Red Boys begannen, ihren Rückstand nach und nach zu verkürzen. Durch viele Unterbrechungen kam aber kein richtiger Spielfluss mehr auf. Nach

einer Viertelstunde musste Käerjeng einen Rückschlag hinnehmen. Scheer musste ins Krankenhaus, nachdem sie von einem Schuss ihrer Mitspielerin Kirtz am Kopf getroffen worden war. Wenig später sah Red-Boys-Spielerin Rogucka nach einem groben Foulspiel an Welter die Rote Karte.

„Wir haben ganz gut angefangen, danach ist viel Hektik aufgekommen und es wurde für

Damen-Handball relativ brutal, was nicht normal ist. Wir haben jetzt eine Spielerin mit einer Gehirnerschütterung im Krankenhaus“, so Poos: „Deswegen sind wir dann auch nur mit drei Toren Vorsprung in die Pause gegangen (16:13). In der zweiten Halbzeit haben wir dann so gespielt, wie wir es uns vorgenommen hatten. Das spiegelt sich am Ende auch im Ergebnis wider.“

Statistik

Red Boys: Hoe (1-60', 9 Paraden), A. Cilovic - Sinani 1, R. Cilovic 4, Kozar 3, Biever, Rogucka 1, Li. Melchior 2, Gomes, Adrovic 1, Scheuren 9/3, Gran, Skenderovic, Monteiro, La. Melchior
Käerjeng: Jurcevic (1-50', 13 P., davon 1 7m), Huberty (50-60', 5 P.) - Scheer 2, Galic 3, Birsens 3, Zuk 6, Cannata 2, Monteiro 2, Dascalu 4, Radoncic 2, Kirtz 2, Pirrotte 1, Biembongo, Welter 7/3
Schiedsrichter: Haas/Miranda
Zeitstrafen: Red Boys 4 - Käerjeng 4
Rote Karte: Rogucka (19', grobes Foulspiel), Zuk (49', Unsportlichkeit)
Siebenmeter: Red Boys 3/4 - Käerjeng 4/4
Zwischenstrafe: 5' 1:5, 10' 3:9, 15' 5:10, 20' 6:12, 25' 9:14, 30' 13:17, 35' 15:18, 40' 16:22, 45' 17:26, 50' 18:28, 55' 19:33
Zuschauer: 75 (geschätzt)

AXA League Damen

9. Spieltag:	
HBD - Diekirch	28:16
Red Boys - Käerjeng	21:34
Standard - Beles	26:21
Esch - Museldall	27:19

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	9	17
2. Käerjeng	9	16
3. Red Boys	9	12
4. Diekirch	9	11
5. Esch	9	6
6. Museldall	8	4
7. Standard	8	2
8. Beles	9	2

So geht es weiter: 10. Spieltag am 9. Dezember:

18.00: Diekirch - Esch
18.00: Red Boys - HBD
20.15: Beles - Käerjeng
am 18. Januar: Standard - Museldall

SPORT-SEKUNDE

Niederkorn Foto: Editpress/Fernand Konnen



Handball-Nationaltorhüter Mika Herrmann hatte am Samstagabend großen Anteil am erneuten Überraschungscoup des HBD gegen die Red Boys. Den Spielbericht dazu lesen Sie auf Seite 23.

KURZ UND KNAPP

Knaff unterliegt im Halbfinale

TENNIS

Alex Knaff (ATP 521) schied am Samstag beim ITF-Turnier in Kuwait im Halbfinale aus. Der luxemburgische Tennisspieler unterlag dem Türken Yanki Erel (ATP 370) deutlich mit 0:6, 2:6. Für den 26-jährigen Sportsoldaten war es das zweite Halbfinale innerhalb seiner drei letzten Turnierteilnahmen.

Tornado siegt deutlich

EISHOCKEY

Tornado Luxembourg hat am Wochenende einen deutlichen Sieg in der dritten französischen Division gefeiert. Nachdem die Eishockeymannschaft bereits vor einer Woche das Hinspiel gegen Mulhouse klar mit 10:4 gewonnen hatte, setzten sich die Luxemburger am Samstag auch im zweiten Aufeinandertreffen vor heimischem Publikum souverän mit 12:1 durch. In der Tabelle liegt das Team von Trainer Christer Eriksson nach acht Spieltagen auf dem dritten Platz hinter Evry Hockey und Chalons.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Tischtennis: Roodt verpasst Titel-Play-off der Audi League

Neben den bereits für den Titel-Playoff qualifizierten Vereinen Berburg, Hostert/Folschette und Düdelingen, haben sich Reckingen, Linger und Howald die letzten Tickets am neunten und letzten Spieltag der Vorrunde gesichert. Dabei setzte sich Reckingen im direkten Duell knapp gegen Roodt durch.

Am Samstag hatten sich beide Mannschaften eine spannende Begegnung auf Augenhöhe geliefert. Zum Auftakt gewann José Lavado, die Nummer eins auf Seiten von Roodt, im fünften Satz gegen Matas Skucas. Zur gleichen Zeit kannte der Ranglistenerte Thomas Keinath keine Probleme, um Tessa Gonderinger deutlich zu bezwingen. Anschließend wurden die Punkte auch im hinteren Paarkreuz geteilt. Peter Musko landete den erwarteten Sieg gegen Louis Gira, während Routinier Joël Kox die Überlegenheit von Nachwuchs-

talent Gene Wantz in drei knappen Sätzen anerkennen musste. Nach der Pause gewann der Reckinger Spielertainer Keinath die Spitzenpartie gegen Lavado mit 3:1. Am Nebentisch baute Skucas die Führung der Gäste auf 4:2 aus. Den vorentscheidenden Punktgewinn landete der ausgezeichnet aufgelegte Wantz mit seinem überraschenden 3:0-Erfolg gegen Musko. Mit dem gleichen Ergebnis hielt Kox seine Formation gegen Gira in der Partie. Das Doppel Lavado/Gonderinger brachte den Pokalsieger von 2022 gegen Wantz und Gira auf 4:5 heran. Mit seinem dritten Erfolg, an der Seite von Skucas, holte Keinath dann jedoch den entscheidenden Punkt für Reckingen gegen das Duo Peter Musko/Joël Kox. Gestern benötigte der DT Howald in Lintgen zumindest ein Unentschieden, um in der zweiten Saisonhälfte ein Wörtchen

bei der Titelvergabe mitreden zu können. Der Vize-Meister der vergangenen Saison löste seine Hausaufgaben beim spielstarken Aufsteiger souverän. Im hinteren Paarkreuz gewann Ex-Nationalspieler Marc Dielissen seine beiden Einzel gegen Luca Elsen und João Aguiar in der Verlängerung. Linger, das mit Frane Runjic anstelle von Gilles Michely trat, tat sich in Echternach sehr schwer und konnte sich am Ende einer spannenden Partie glücklich schätzen, einen Punkt mitnehmen zu können. Das Team des Gastgebers um Cédric Merchez, der neben seinen beiden Einzeln auch das Doppel zusammen mit Traian Ciociu gewinnen konnte, hatte zwischenzeitlich mit 4:2 geführt. Im Duell der Extreme hatte Berburg beim 6:3-Sieg gegen Schlusslicht Union Luxembourg mehr Mühe als erwartet. Titelverteidiger und Co-Leader Hostert/

Folschette konnte sich derweil deutlich gegen Düdelingen durchsetzen. (M.N.)

Audi League Nat. 1

9. Spieltag:	
Echternach - Linger	5:5
Berburg - Union Luxembourg	6:3
Roodt - Reckingen	4:6
Lintgen - Howald	2:6
Hostert/Folschette - Düdelingen	6:1
Die Tabelle	
	Sp. P.
1. Hostert/Folschette	9 25
2. Berburg	9 25
3. Howald	8 20
4. Düdelingen	9 19
5. Linger	9 19
6. Reckingen	9 18
7. Lintgen	9 16
8. Roodt	9 16
9. Echternach	9 13
10. Union Luxembourg	9 9

Remakel gewinnt im „Ellergronn“

LEICHTATHLETIK

Sven Remakel hat am Sonntag den dritten Crosslauf der Wintersaison gewonnen. Im Escher „Ellergronn“ setzte sich der CAB-Läufer auf der 7,085 Kilometer langen Strecke in 24:58 Minuten vor Christophe Kass vom organisierenden Verein Fola und Luc Scheller (Celtic) durch. Bei den Damen siegte Zsanett Moczo (Celtic) in 17:45 Minuten. Die Ungarin war auf den 4,374 Kilometern 13 Sekunden schneller als die Zweite, Lena Kesch (Fola). Dritte wurde Carole Kill (CAEG).

Nächste Rennen abgesagt

SKI ALPIN

Die Launen der Natur bringen die alpinen Ski-Rennläufer langsam zum Verzweifeln. Wegen starken Windes und der ungünstigen Wetterprognosen ist am Sonntag auch das dritte in Beaver Creek im US-Bundesstaat Colorado geplante Männer-Rennen abgesagt worden. Vor dem angesetzten Super-G waren am Freitag und Samstag schon die beiden vorgesehenen Abfahrten starkem Schneefall und Wind zum Opfer gefallen. Von in dieser Saison sieben geplanten Rennen der Männer hat bisher lediglich eines stattgefunden: der Slalom Mitte November in Gurgl in Österreich. Im Kalender stehen nun zunächst ein Riesenslalom und ein Slalom in Val d'Isère (9./19. Dezember). Der Speed-Auftakt soll nun vom 14. bis 16. Dezember in Gröden gelingen. (SID)

Biathlon-Dominator Bö alarmiert: Fußball-Fan in Nantes getötet „Brauche mehr Muskeln“

Im vergangenen Winter stellte Johannes Thingnes Bö noch Siegrekorde auf. Nun verläuft der Start in die Biathlon-Saison holprig. Der Norweger hadert. Das neue Fluorwachs-Verbot im Wintersport verursacht bei ihm ungeahnte Probleme. „Früher konnte man ohne viel Kraft im Oberkörper auf den Skiern fliegen. Ich glaube, jetzt ist das nicht mehr der Fall“, sagte der fünfmalige Olympiasieger dem norwegischen Fernsehsender NRK und ergänzte: „Jetzt bin ich einfach zu schwach, also muss ich mehr Muskeln aufbauen.“ Am Samstag hatte Bös Serie von 23 Podestplätzen in Einzelrennen nacheinander geendet. Der 30-Jährige hatte im Sprint im schwedischen Östersund überraschend nur Rang 18 be-

legt und lieferte dabei lediglich die viertbeste Laufzeit ab. In der Vergangenheit setzte der 17-malige Weltmeister regelmäßig die Bestzeiten und stellte die Konkurrenz vor meist unlösbare Probleme. „Ich bin ein bisschen schwächer als im letzten Jahr, muss ich zugeben“, sagte Bö. Seit dem Beginn des Winters ist Fluorwachs beim Präparieren der Ski bei den Biathleten verboten. Die Techniker müssen ganz neu lernen, wie sie das beste Material hinkommen. „Es ist eine Herausforderung und ich muss versuchen, wieder zurückzukommen“, sagte Bö. Der Gesamtweltcupsieger musste die ersten beiden Einzelsiege des Winters überraschend den Deutschen Roman Rees und Philipp Nawrath überlassen. (dpa)

Der gewaltsame Tod eines Fans am Samstagabend sorgt im französischen Fußball für Bestürzung. Vor dem Erstligaspiel zwischen dem FC Nantes und OGC Nice kam es zu Auseinandersetzungen, bei denen ein Anhänger des gastgebenden Teams ums Leben kam, das teilte die Staatsanwaltschaft in der Nacht auf Sonntag mit. Um kurz vor 20.00 Uhr seien Fahrzeuge, die Nice-Fans transportierten, von Anhängern des FC Nantes attackiert worden, sagte Staatsanwalt Renaud Gaudel laut AFP. Dabei sei ein 31 Jahre alter Mann gestorben. Laut ersten forensischen Untersuchungen habe der Fan des FC Nantes eine „Verletzung im Rücken erlitten“, die möglicherweise durch eine Klingensäge zugefügt wurde. Die Autopsie müsse genaueren Aufschluss geben. Die Staatsanwaltschaft in

Nantes hat ein Verfahren wegen vorsätzlicher Tötung eingeleitet. Laut Medienberichten stellte sich der Angreifer der Polizei. „Ich kann es nicht begreifen“, sagte Nantes-Trainer Jocelyn Gourvenne: „Man besucht ein Fußballspiel, manchmal mit der Familie, und es geht um Leben und Tod. Es ist unvorstellbar.“ Der Vorfall in Nantes folgt auf eine Reihe gewaltsamer Zusammenstöße im französischen Fußball. Am vergangenen Sonntag wurden zwei Anhänger von Stade Brest in Montpellier leicht verletzt. Rund um das Spiel musste die Polizei zudem Tränengas gegen hundert Gewaltbereite einsetzen. Ende Oktober wurde der Mannschaftsbus von Olympique Lyon vor dem Auswärtsspiel in Marseille angegriffen, dabei wurde unter anderem Lyons Trainer Fabio Grosso verletzt. (SID)